„Diese Pflugeinstellung sichert eine tadellose Saatfurche", erklärt Genosse Klaus Sander— er ist Agitator in der Brigade - seinem Parteisekretär Erich Wedekind und dem Genossen Walter Schrodetzki (v. l.n.r.), ebenfalls wie er Mechanisator im Pflugkomplex der LPG (P) Barnstädt, Kreis Querfurt.
Foto: Klaus-Rüdiger Ulrich

Grundorganisationen mit Parteibeauftragten eine bewährte Form, die politische Arbeit in den Brigaden und Arbeitskomplexen zu unterstützen, wo die Bildung von Parteigruppen nicht möglich ist. Der Genosse Herbert Gonschorek, Gruppenorganisator der zeitweiligen Parteigruppen im Rübenkomplex - eine der 15 im Kreis gebildeten zeitweiligen Parteigruppen in der Hackfruchternte erhielt von der Mitgliederversammlung einen Parteiauftrag. Er wird darauf Einfluß nehmen, daß sein Komplex 750 ha Rüben bei geringsten Verlusten in der Kampagne rodet.

Zur Unterstützung der politischen Führung des Wettbewerbes durch die Grundorganisationen wurde erstmals in der Getreideernte durch die Kreisleitung das Agitationsfahrzeug „Erntereporter" eingesetzt (siehe Titelfoto). Das trug wesentlich dazu bei, die Kollektive in den Komplexen über aktuell-politische Ereignisse zu informieren, das politische Gespräch im Arbeitskollektiv zu entwickeln, die Wettbewerbsergebnisse auszuwerten und die besten Erfahrungen zu verbreiten. Der „Erntereporter" wird neben anderen bewährten Methoden, auch im Herbst die Grundorganisationen in der massenpolitischen Arbeit unterstützen.

Alfred Kewitsch
1. Sekretär der Kreisleitung Querfurt der SED

Leserbriefe

Sie praktizierte ohne viele Worte als ein Grundprinzip im Lern- und Arbeitskollektiv die Hilfe dem Zurückgebliebenen. Daß sie nicht ausschließlich im Lernen aufging, zeigte ihre gesellschaftliche Aktivität im Lehrlingswohnheim. Dort erwarb sie sich als Vorsitzende der Kommission „Ordnung und Sicherheit" durch ihre gute Arbeit die Achtung vieler Lehrlinge. So zeigte Gabriele schon in der Lehre, daß sie ihren Beruf ernst nimmt, daß für sie zum Sinn des Lebens das Lernen und der persönliche Einsatz für den Sozialismus gehören.

Zeitig förderte das Pädagogenkollektiv unserer Betriebsschule Gabis Talente. Während des letzten Lehrhalbjahres beispielsweise wurde sie zur praxisbezogenen Vorbereitung auf ihren künftigen Arbeitsplatz als Lehrkraft für den berufspraktischen Unterricht schon mit Aufgaben eines Lehrausbilders in der Grundlagenausbildung betraut. Und sie meisterte diesen Auftrag. Für ihre Hausarbeit zur Facharbeiterprüfung erhielt sie die Note „Sehr gut". Gabriele ist selbst während der Lehre politisch gewachsen und in ihrer gesellschaftlichen Arbeit zur Genossin herangereift. Das ist eine gute Voraussetzung dafür, daß sie als Lehrausbilder in der Arbeit mit den Jugendlichen, sowohl auf fachlichem als auch auf politischem Gebiet weiter erfolgreich sein wird. Die Karl-Liebknecht-Medaille, mit der unser Staat jeweils am 13. August, dem Geburtstag des unbeugsamen Kommunisten junge Bürger ehrt, wird ihr dabei Ansporn und Verpflichtung sein. Der Arbeitsstil und die Lebensauffassung unserer Genossin Gabriele Dzial sind Beweis dafür, daß sie dieser Auszeichnung würdig ist.

Rolf Büttner
Redakteur der „Sozialistischen Post" Karl-Marx-Stadt